

die Entwicklung der Produktion und die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu konzentrieren. Genosse Walter Ulbricht forderte deshalb mit Nachdruck, das formale Administrieren von oben zu überwinden sowie das Abrechnungs- und Berichterstattungswesen zu vereinfachen und zu qualifizieren. „Es geht uns jetzt nicht mehr darum, wie wir das in früheren Beschlüssen gesagt haben, den Bürokratismus einzuschränken. Es geht darum, unter den Bedingungen des neuen ökonomischen Systems und den neuen Leitungsmethoden das ganze Abrechnungs- und Berichterstattungswesen zu ändern.“ In einigen WB wurden bereits gute Erfahrungen auf diesem Gebiet gemacht und ein einheitliches Kennziffersystem erarbeitet, das eine wesentliche Einschränkung der statistischen Berichterstattung ermöglicht. Es ist deshalb notwendig, daß die Abteilungen des Volkswirtschaftsrates sich gründlich mit diesen Erfahrungen beschäftigen und die Lehren daraus ziehen.

Er wies ausdrücklich darauf hin, daß diese Vereinfachung des Berichterstattungs- und Abrechnungswesens alle Organe betrifft. Für die Leitungstätigkeit der Parteiorgane muß exakt ausgearbeitet werden, wie die Information am zweckmäßigsten zu organisieren ist, d. h. es muß klar sein: Wer braucht welche Ziffern aus Industrie und Landwirtschaft bzw. Informationen aus anderen Bereichen der Leitungstätigkeit; über welche grundlegenden neuen Fragen muß wer an wen berichten?

Das gleiche gilt für die Organe des Staatsapparates. „Das Institut für Verwaltungsorganisation und Bürotechnik muß den Auftrag erhalten,

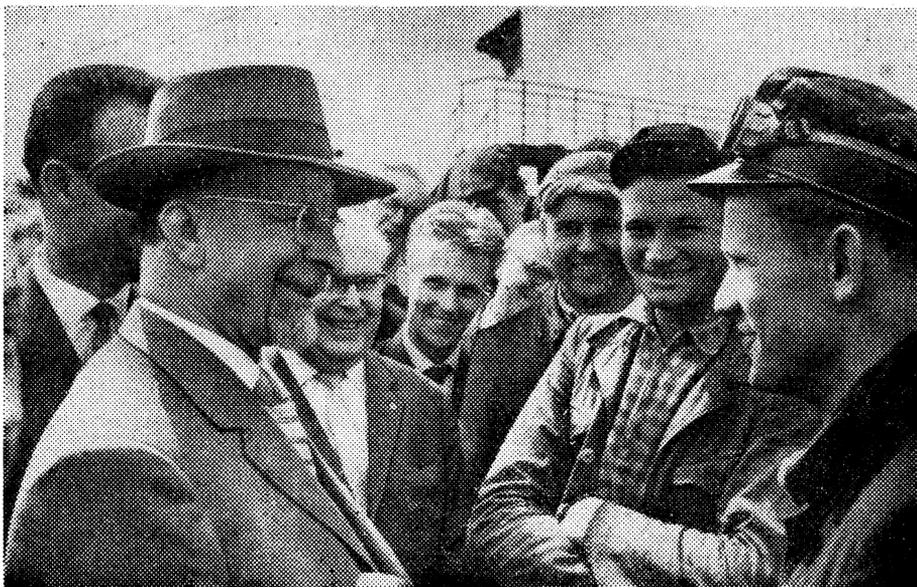


Foto: Murza

*Genosse Walter Ulbricht bei den Arbeitern des Erdölverarbeitungswerkes in Schwedt/O. Rechts von ihm Genosse Erich Mückenberger, 1. Sekretär der BL Frankfurt/O. der SED*